

Beitrag für die August/September-Ausgabe des Boten
Freie Waldorfschule St. Georgen

Das war Rundflug über unseren Neubau

Zwei Schülerinnen aus der 2. Klasse und eine aus der 5. Klasse freuten sich über einen bei Sommerfest und Spatenstich gewonnenen Rundflug der Flugschule Harder. Bei schönem Sonnenschein starteten die Schülerinnen, konnten wunderbar die Schule und den Neubau von oben betrachten und knipsten mit Begeisterung aus dieser so anderen Perspektive.

Baustein-Spende

Schon 16 Spenden-Bausteine wurden von Unterstützern und Freunden unserer Schule gezeichnet. Sie fließen in die Finanzierung des Neubaus. Für diese Hilfe danken wir herzlich! Die Bausteine werden mit den eingravierten Spendernamen am Eingang der Festhalle angebracht.

Unsere Kleine Stadt

Das Klassenspiel der 12. Klasse, das Theaterstück ‚Unsere Kleine Stadt‘ von Thornton Wilder, machte den Mitspielenden wie auch später den Zuschauern viel Freude. Gemeinsam mit dem Freiburger Theaterprofi Hans Dürr erarbeitete die 12. Klasse mit wenigen Requisiten und umso mehr überraschenden und überzeugenden Ideen ein stimmiges Spiel zwischen der Welt der Lebenden und der Gestorbenen. Damit möglichst viele Schauspieler große Rollen bekommen, gibt es immer zwei Besetzungen, wodurch die Aufführungen sich je nach Persönlichkeiten unterscheiden. Beide Besetzungen bekamen viel Applaus.

Behindertengerechte Gebäude

Der langwierige und schwierige Einbau eines Aufzugs im Treppenhaus des bestehenden Schulgebäudes ist abgeschlossen. Nun ist unsere Schule auch für Menschen im Rollstuhl kein Hindernis mehr.

Gäste aus Burjatien

Nach einer Erfolgstournee, die sie von Freiburg bis Heidelberg führte, sind die acht Sängerinnen zwischen 13 und 18 Jahren, die zur Nachwuchsgruppe des für sein Liedgut von der UNESCO als „Weltkulturerbe“ ausgezeichneten ‚Ensembles Sudbinuschka‘, gehören, nun wieder daheim in Sibirien. Die Organisatoren, Monika Hermann und Peter Nick, die den russischen Kinderchor Travka Muravka leiten, hatten die Sängerinnen eingeladen und die Konzerte organisiert.

Künstlerische Wahlpflichtfächer

In der 9., 10. und 11. Klasse belegen alle Schüler jedes Jahr wieder ein künstlerisches Fach, wobei sie wählen können zwischen Chor, Orchester, Trommelbau und Trommeln, Theater, Eurythmie und Bildende Kunst. Bevor sie am Schuljahresende in öffentlichen Aufführungen ihr Projekt präsentieren, gehen sie mit ihren Kursen noch mal in ‚clausur‘, meist auswärts.

Die Schüler der Kurse Bildende Kunst und Trommelbau fuhren mit ihren Betreuern in eine ausgebaute Mühle in der Franche Comté und skizzierten und aquarellierten in der ländlichen Idylle nach der Natur oder fertigten ihre Trommeln. Die Schüler des Eurythmiekurses verbrachten eine Woche in der einzigen Waldorfschule Straßburgs. Danach wurden die Arbeiten der jungen Künstler vorgestellt. Der Chor führte das Schicksalslied op. 54 von Johannes Brahms auf, ein fast 20minütiges Werk für Chor und Orchester nach einem Gedicht von Friedrich Hölderlin in einer Fassung für Chor und Klavier. Als 2. Projekt präsentierte der Chor die chorische Partie ‚Bettleroper‘ aus Brechts Dreigroschenoper frei nach Kurt Weill, in Zusammenarbeit mit dem Theaterkurs von Hans Dürr.

Deutsch-russische Jugendarbeit

Durch die Förderung des Deutsch-Russischen Jugendaustausches in Hamburg wurde es möglich, acht Schüler aus der 10. Klasse unserer Partnerschule in Irkutsk und ihren Lehrer für vier Wochen nach Freiburg zu holen. Die jungen Russen bearbeiteten zusammen mit zehn Schülern unserer Schule Mussorgskijs ‚Bilder einer Ausstellung‘ für eine Eurythmie- und Tanzaufführung. Eine Lehrerin unserer Schule hatte in Irkutsk das Projekt mit den dortigen Schülern vorbereitet und dann an unserer Schule mit ihren Schülern weiter bearbeitet. Von den vier Wochen probten die beiden Gruppen eine Woche in Frankreich, sonst lebten die Gäste bei Schülerfamilien. Die russischen Schüler nahmen so weit möglich am Unterricht teil, sie lernen in ihrer Schule von der 1.Klasse an deutsch. Unsere Schüler haben von der 1. Klasse an Russisch-Unterricht. Am Ende der gemeinsamen Zeit standen mehrere Aufführungen, bei denen auch Viert- und Fünftklässler mitwirkten. 120 Kostüme wurden hierfür angefertigt. Das Resultat lag nach Meinung der Zuschauer weit über Schülerniveau.

Die Schulgemeinschaft der Freien Waldorfschule St. Georgen wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen schönen Sommer und allen Schülerinnen und Schülern weiterhin eine gute Ferienzeit.

Wir bauen für unser neues Schulkonzept: „zweizügige Schule mit kleinen Klassen von 24 Kindern“. Mehr Infos über den Neubau und unsere Schule gibt es auf der Homepage der Schule: www.fws-st-georgen.de